

# Völkische Zeitung

**Landeszeitung für die Provinz Sachsen** für Anhalt und Thüringen **Jahrgang 208**

1915 Nr. 609

Erste Ausgabe

Kunstreue für die völkisch-politische Bewegung oder deren Kampf ist, falls und bei Evidenz zu beweisen, ausweislich der Zeitung, die demselben am 1. März 1915 mit dem Inhalt der Zeitung vom 1. März 1915 als Gegenstand der Verleumdung bezeichnet worden ist.

Verkaufsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 21/22  
Bernau a. Havel: Bernauer Straße Nr. 31/32  
GutsMuthsches: L. B. Dr. Witzold, Halle (Saale)

Donnerstag, 30. Dezember 1915

Verkaufsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30  
Bernau am Starnitz Nr. 123/30  
Zweig und Niederlage von Otto Ehrlich, Halle (Saale)

## An der griechisch-mazedonischen Grenze

### Geschäftskampf am Doiransee

Paris, 29. Dezember. „Avas“ meldet aus Janina in Albanien: Die Gerüchte von einem Zusammenstoß der Miltizen mit bulgarischen Truppen werden immer häufiger.

Die „Sof. B.“ meldet aus Wien: Nach Blättermeldungen aus Wien bombardieren die an den Ufern des Doiransees aufgestellten deutschen Batterien die englisch-französischen Linien, an deren Befestigung noch gearbeitet wird.

Der Soffier-Verdacht hat den Befehl „H. G.“ hatte eine Unterredung mit dem bulgarischen Oberkommandierenden General Schefow. Dieser erklärte:

Der Krieg für Bulgarien sei noch nicht zu Ende, da jenseits der Grenze der Neuverbundenen ein starker Feind läge. Die Bedeutung der Befestigung Saloni für die Entente liegt darin, daß sie dadurch ein wertvolles Schaufenster für Friedensverhandlungen in Händen hätte, das möglichst weit durch eine entsprechende Geschäftspolitik eingeleitet werden müßte. Da es den bulgarischen Interessen widerstrebe, daß die feindlichen Mächte auch nach dem Siege Saloni als Stützpunkt besitzten. Die Bulgaren seien ja nicht als Hilfsmittel der Entente in Albanien eingerückt, während aber ein Teil willens sei weiter zu gehen, um die griechischen Interessen nicht zu verletzen. Wer betrachte unter Bündnis mit den Miltizen nicht nur als militärisch, sondern auch als politisch, und berücksichtige, daß wir bei den Operationen unserer Heeres unteren Verbänden keine Schwächen zeigen dürfen. Wir glauben, daß Rumänien auch weiter neutral bleiben wird, befürchten auch nicht krasse russische Einfälle wieder über Rumänien, noch von Schwarzem Meer her, obwohl die Armeen des Jaren jetzt schon Verluste angesetzt hat. Unsere Bündnispolitik lautet auf Behauptung von vier Positionen in der Hand zu haben. Wir werden nicht mehr zu werden bis zu Ende tun, was unseren Interessen nicht zuwiderläuft und unteren Verbänden dient. Unsere Truppen nach der Westfront in Frankreich zu bringen, würde nicht mehr im Interesse unserer Verbündeten, weil Deutschland aber unsere Hilfe nicht braucht, eine Entscheidung nach dort aber in Feindesländen herbeizuführen, als seien unsere Verbündeten dort schwach. Unser Einverständnis gegen den Sultan sei zu sprechen, wäre verfehlt. Wir können ruhig die Ereignisse abwarten, denn wir sind noch weit entfernt, den letzten Teil hervorzuholen zu müssen.

### Die Griechen sollen in Saloniki bleiben!

Das Wiener Blatt „A. Vitas“ meldet aus Konstantinopel: Wie die militärische Position, „La Defense“ erzählt, hat die Befestigung der griechischen Regierung, daß die griechischen Truppen aus Saloniki abgezogen haben, bei den hierverbündeten Generalen Beschäftigung hervorgerufen. Sarail verlangte vom Prinzen Nikolaus (dem Befehlshaber der griechischen Truppen in Saloniki) bezüglich Aufklärung. Der französische Gesandte sprach beim Ministerpräsidenten Stuludis vor und beschloß die Abnahme als eine unzureichende Handlung, da die Miltizen in Griechenland nicht zu werden. Die Engländer haben in diesem Falle gewonnen, auch gegen Griechenland vor. Ministerpräsident Stuludis nahm diesen französischen Protest entgegen. „La Defense“ meint, es sei kaum anzunehmen, daß der Ministerrat die erlassene Verfügung rückgängig machen werde.

### Der italienisch-griechische Konflikt im Nordpries

Lugano, 29. Dez. Der italienisch-griechische Interessenkonflikt im Nordpries spiegelt sich mit seiner ganzen Schärfe in der gegenwärtigen Epoche der italienischen Presse gegen Griechenland wider. Diese steht im auffallenden Gegensatz zur verhältnismäßig besonnenen Haltung einer Anfrage des griechischen Gesandten bei der Konstantinopel wegen italienischer Truppenbewegungen in Sidalbanien, welche in Griechenland eine befriedigende Antwort gefunden habe. Namentlich die Nationalisten sind über die von der Konstantinopel gegebenen Versicherungen beunruhigt. Der Abgeordnete Federoni brachte sofort eine Interpellation ein, daß der Minister des Auswärtigen diese Versicherungen näher erklären solle. Die „Fede Nazionale“ begreift nicht, wie Italien Griechenland Erklärungen über die Vorgänge, welche zu den Kriegsoperationen gehören, geben könnte und läßt durchblicken, daß sie Griechenland Haltung aufschreibe kommentieren würde, wenn der Renfer es erlaube. Auch die „Tribuna“ nennt den griechischen Schritt unpfeifend und firtend, da die Gründe und Ziele des italienischen Vorgehens bekannt seien. Stuludis' Schritt sei wenig glücklich. Er habe wieder die italienisch-griechischen Beziehungen gehobelt, nach die Lage im Nordpries aufgeföhrt. Der „Secolo“ behandelt diese Frage in einem Leitartikel. Er erörtern den Nordpries nicht als griechisches Gebiet an und fordert, daß die Entente ihre Kräfte in Saloniki und Albanien verstärken, da Griechenland nur durch Macht zu beeinflussen sei. Die Festigkeit der italienischen Presse ist auch die Folge der von London gemeldeten

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 29. Dezember.

#### Westlicher Kriegsschauplatz

Westende wurde wiederum durch einen feindlichen Monitor beschossen, diesmal ohne jede Wirkung. Der gestern berichtete feindliche Vorstoß am Hirtzstein brach bereits in unserer Feuer zusammen. Am Abend griffen die Franzosen zweimal die von uns zurückeroberten Stellungen auf dem Hartmannsweilerkopf an. Sie drangen teilweise in unsere Gräben ein. Nach dem ersten Angriff wurde der Feind überall sofort wieder vertrieben. Die Rämpfe um einzelne Grabenrücken nach dem zweiten Angriff sind noch im Gange. An Gefangenen führten die Franzosen bisher fünf Offiziere und über 200 Mann ein.

Die Engländer verloren gestern zwei Flugzeuge, von denen das eine nordöstlich von Lens durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze zur Landung gezwungen, das andere, ein Großaufklärungsflugzeug, nördlich von Ham im Luftkampf abgeschossen wurde. Am 27. Dezember verbrannte ein weiteres englisches Flugzeug weißlich von Biele.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz

An der Küste bei Paganasa (nordöstlich von Tuzum) Idelicier der Vorstoß einer ruffischen Abteilung. Südlich von Pinski wurde eine russische Feldwache überfallen und aufgehoben.

#### Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues.

#### Oberste Heeresleitung.

Erklärung der Minister Stuludis und Sunaris, daß Griechenland eine Wirtin der Bulgaren und Türken an einer Belagerung Salonikis unter gewissen Garantien erlasse. Auch der Saloniker Korrespondent des „Corriere della Sera“ sieht das baldige Erscheinen der Bulgaren auf griechischem Gebiet voraus.

#### Der englische Postraub

2000 holländische Postkisten in einer Woche beschlagnahmt — Die schwedische Postfahrt wieder freigegeben

Amsterdam, 28. Dez. Die Miltizen melden, daß von Bord des Dampfers „Nieuw Amsterdam“, der heute nacht in Rotterdam angekommen ist, im ganzen 582 Postkisten mit Briefen von den Engländern beschlagnahmt wurden. Nach dem Gesager „Nieuw Courant“ betraf die Post bei Ende mit holländischer Post, die in den letzten Wochen wiederrechtlich zurückgehalten wurden, ungefähr 2000. Von der Post des Dampfers „Jrisia“ wurde nur ein Teil zurückgegeben; der Rest befindet sich noch in England. „Nieuw Courant“, der das Vorgehen der Engländer einen ungeschäftlichen Eingriff in die Souveränitätsrechte der Niederlande nennt, erinnert daran, daß nach dem Artikel 9 des internationalen Vertrages Nr. XI dieser nur dann in Anwendung kommen soll, wenn alle Kriegführenden Teilnehmer am Vertrage sind. Dieses ist aber nicht der Fall. Außerdem hätten die Bestimmungen der Resolution zwischen Holland und England durch den Ausbruch des Krieges ihre Gültigkeit nicht verloren.

Die kopenhagener „Nationaltidende“ meldet aus Stockholm: Die von den Engländern beschlagnahmte schwedische Postfahrt ist jetzt freigegeben worden. 191 Postkisten sind heute in Goteborg angekommen, weitere 339 werden erwartet. Trotz der Sperrung des englischen Durchgangsverkehrs nach Rußland durch Schweden trocken heute 680 Stück mit Paketen ein, die von England nach Rußland bestimmt sind.

#### Der englische Wehrpreis steigt weiter

Nach dem Marktbericht der „Times“ vom 21. Dezember 1915 ist der Wehrpreis in London wiederum um 1 sh per englischen Sach erhöht worden. Er beträgt jetzt 49 sh. Für erstklassige Ware wird 3—4 sh extra bezahlt. Im Anfang Dezember 1915 betrug der entsprechende Wehrpreis in London 28 sh 6 d. Der englische Wehrpreis beträgt also heute annähernd 85 Prozent mehr als in Friedenszeiten.

Der Preis von 49 sh per englischen Sach entspricht einem Preis von circa 39,40 Mark per Doppelpentner. Der Berliner Wehrpreis beträgt für Weizenmehl 36,75 Mark, für Roggenmehl 33,50 Mark pro Doppelpentner.

### Deutsche Sonnenwende

Von Hans Scupin

III.

Nun das dritte! Ein Wunsch der sich erfüllen möge, wie immer sich auch der Frieden mit unseren Feinden gestalten. Im Inneren, im Volke selbst muß Frieden werden. Frieden zwischen den Parteien und politischen Strömungen. Tapferer als der Weltbezügler soll ja der Feind, der sich selbst bezwang. Und das wird nötig sein, sich selbst zu bezwingen. Ohne innere Einigkeit, ohne die Überzeugung: ich habe mich in diesem oder jenem Punkte geirrt, geirrt vielleicht auch in der Beurteilung von Menschen und Menschengruppen geht es nicht. Und wir haben wohl alle umlernen müßten in dieser Beziehung. Wenn man sich das selbst eingestöhlt, so ist schon manches gewonnen, wenn man es Parteifreunden zugibt noch mehr, aber es muß auch dem Gegner eingeräumt werden, wenn ein lebendiger Mensch erzielt werden soll. Es muß angefaßt werden, die Einigkeit, die unter ganzem Volk am Beginn des Krieges durchdringt, auch über den Frieden hinaus zu bewahren, wenigstens so, daß bei einander entgegenstehenden Meinungen doch immer die Achtung vor dem Gegner bleibt, und wie in der Vergangenheit beim Turnier die Ritter grüßend die Lanzen vor einander senkten, indem sie sich als ehrenwürdige Gegner anerkannten, so soll auch heute der politische Kämpfer im Gegner nicht den Feind sehen, sondern den ehrlichen, aktiven Deutschen, dem er selbst Freund sein kann.

Wie wird denn der Wahlkampf jetzt geführt? Wenn man nicht, was gelegentlich geschieht, dem politischen Gegner persönlich allerlei anhängt, so tut man das wenigstens mit seiner Partei. Wohlfreden sind häufig in erster Linie Sündenregister für die Gegenpartei, und dann heißt es mit Aufschrei: Wie anders ist der Gatte! Und doch! Wo ist die Partei oder auch nur Fraktion, deren Angehörige sämtlich ihre Stimme nur von lauterster Vaterlandsliebe getragen abgegeben haben? Pecccator intra muros et extra, den Feindverhältnissen entsprechend überlegt: Es wird in Stadt und Land gelündigt. Man denke doch nur an die gegenseitigen Anwürfe von rechts und links hinsichtlich angeblicher Steuerhinterziehung. Im anschließenden Streitfall ist als Grundabgab: die Kandidate bezogen nicht genug Steuer. Man hat ein paar Fälle, wo Lebenshaltung und Steuer in einem gewissen Mißverhältnis stehen, und rasch wird verallgemeinert, man vergißt aber, daß der Grund für das Mißverhältnis in den Bestimmungen für die Höhe der Einkünfte liegt, wo es gelegentlich auch von freiconservativer Seite anerkannt worden ist; diese müssen geändert werden. Ob die Schwärmer Bestimmungen, die ihnen günstig gewesen wären, nur um des Staatswohl willen, unbedacht gelassen hätten? Trotz äußerlich einwandfreier Kandidatur haben die betreffenden Kandidaten moralisch natürlich gegen das Staatswohl gehandelt, oder man hätte aus den Gläubigern der Städte heraus nicht so stark mit Steinen werfen sollen, wie in jüngster Zeit die Summen zeigen, die sich bei der Einkünfte zum Wehrbeitrag durch den großen Generalstab nach vorher nicht verteuert ergeben. Sämtlich wird durch derartige Verallgemeinerungen doch nichts erreicht.

Vor allem muß das Unterirdische lediglich unaufrichter oder jedenfalls selbstthätiger Gründe, wo es sich um grundsätzliche Reichthümer in der Auffassung handelt, aus der politischen Erörterung verdrängen. Wenn bei der Erblichkeitsverträge von der rechten Seite der Standpunkt vertreten worden ist, das Vermögen des Vaters gehört in Wirklichkeit der ganzen Familie, so daß die Familie beim Tode des Vaters ihre Mittel gar nicht vermindert, sondern im Gegenteil vielfach mindert, soweit der Vater etwa als Profitant, Kaufmann oder Bankier imstande war, eine stärkere Vermählung dieses Vermögens zu erzielen, so ist das jedenfalls ein durchaus idealer und berechtigter Standpunkt. Man kann anderer Ansicht sein, aber diesen Standpunkt gänzlich außer Acht zu lassen und die Zustimmung zu der Verträge nur auf selbstthätige Gründe zurückzuführen, ist nicht das Richtige. Es gibt ganz rechtstehende Kreise, die weder Nr noch Solm, also keinerlei Sonderinteressen, hatten und doch den oben genannten Standpunkt einnehmen. Folienomien ist die Pflicht immer dem Fühlen und Wollen gerecht geworden, das die Rationalen leitet. Man kann über gewisse Dinge auch verschiedener Meinung sein und so lange diese ehrlich und in der Überzeugung dem Staatswohl zu dienen, vertreten wird, muß man den Gegner dulden.







Der seit vielen Jahren anerkannte billige  
**Inventur-Ausverkauf** Montag, den 3. Januar.

beginnt  
**M. Schneider**  
 Leipzigerstrasse 94.

Während des Ausverkaufs Rabattmarken auf alle Waren.

Man muß die Auslagen sehen!

**Walhalla-Theater**  
 8.10 Uhr. 18108  
 Der phänomenale Weihnachts-Spielplan:  
**Paul Lincke's grösster Operettenschlager:**  
**Grigri**  
 Negerkönig Hagawewe . . . Gustav Bertram a. G.  
 Silvester letzte Aufführung!

**Billigste und gesundeste Brotaufgabe.**  
 Bringen Sie ein Gefäß  
 mit um Sie erhalten für 33 Pf. 1 Pfund  
**besten**  
**Rübenspeisesaft.**  
 Richard Jahn, Ludwig Buchererstr. 28.

Montag, d. 3. Januar, abends 8 1/2 Uhr im Thaliafestsaal  
**Vortragsabend der „Urania-Berlin“**  
 Institut für volkstümliche Naturkunde.  
**Der Isonzo und Oesterreichs Adriaküste**  
 Vortrag mit ca. 100 farbigen Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen v. Prof. Dr. P. Schwahn, Direktor d. Urania.  
 Vortragender Herr Conrad.  
 In prachtvoll farb. Lichtb. ziehen am Auge d. Zuhörers alle die Stätten vorbei, die jetzt zum Schauplatz großer hist. Ereignisse aussersehen sind. Karten num. 1.55; unnum. 1.05; Stehplatz 0.80 Mk. in der Hofmus.-Handl. H. Hothan, Grosse Ulrichstr. u. Abendkasse.

**Wratzke u. Steiger** Hoflieferanten.  
 Poststr. 9/10.  
 Juwelen — Gold — Silber. 1539a

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Die Verlobung unserer Tochter Annelies mit dem Kaiserl. Leutnant zur See Herrn Harald Netzbandt zeigen wir ergebenst an.  
 Breslau 13. Weihnachten 1915  
 Kaiser-Wilh.-Str. 188.  
**Dr. phil. Walter Koeppen und Frau.**  
 Meine Verlobung mit Fräulein Annelies Koeppen zeige ich hiermit ergebenst an.  
 Weihnachten 1915  
 S. M. Torpedoboot G. 103. 16206a  
**Harald Netzbandt,**  
 Leutnant zur See.

**Stadt-Theater**  
 Donnerstag, 30. Dezbr. 1915, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Der gestiefelte Kater**  
 Abends: Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.  
**Tannhäuser.**  
 Oper von Richard Wagner.  
 Freitag Nachmittags: 1111  
**Der gestiefelte Kater.**  
 Abends: Der Betselstudent.

**Thalia-Theater**  
 Gastspiel des Stadttheater-Personals.  
 Sonnabend, den 1. Januar 1916, abends 8 Uhr: 16473  
**Renaissance.**  
 Sonntag, den 2. Januar 1916, abends 8 Uhr:  
**Hans Huckebein.**

**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig.**  
 Neues Theater: Donnerstag: Diagonale.  
**Magdeburg.**  
 Stadt-Theater: Donnerstag: Liebesleichen (Die Barfische).  
**Deffau.**  
 Hof-Theater: Donnerstag: Hefenbrödel.  
**Erfurt.**  
 Stadt-Theater: Donnerstag: Entel Bräutig.

**Hohenzollern-Hof** Magdeburgerstr. 69 (Grand Hotel)  
 Tel. 810. erbittet für den Silvesterabend Tel. 810.  
**rechtzeitige Tischbestellungen.**  
 Im Saal, sowie Restaurant: 1636a  
**Zwei Künstler-Kapellen I. Rangos.**  
 Am Neujahrstage, sowie jeden Sonntag: Nachmittags-Konzerte.

**Carl Gieseguth**  
 Bücherrevisor,  
 Bureau für kaufm. und landw. Buchführung  
 Halle a. S.  
 Fernruf 3013. — Zinkgärtenstr. 15.  
 übernimmt das Buchföhr. Ordnen und die fortlaufende Föhrung der Bücher von Kaufleuten, Landwirten, Gewerbetreibenden und Genossenschaften jeder Art, die Anfertigung von Bilanzen, Inventaren, Vermögensverwaltungen, Erbschaftsregulierungen, Einziehung von Ausständigen, Neuerklärungen usw. usw.

**Wirkliche Erholung finden**  
 Sie im  
**Berghotel Gabelbach,**  
 Winterkar- u. Sportplatz ca. 800 m ü. d. M. — 3 km v. Hmenau Thür.  
 Neu erbaut, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet. Vorzügliche Küche. Mässige Preise. Man verlange kostenlos Prospekt von  
 Inh. E. Kühn, 6081a  
 Fernspr. Hmenau Thür. 80.

**Moderne** 4897  
 richtig sitzende  
**Augengläser**  
 verschiedener Konstruktion.  
**Otto Unbekannt**  
 Gr. Ulrichstrasse 1a.

Gestern verstarb nach längerem Leiden der **Vorsitzende des Vorstandes der Allgemeinen Ortskrankenkasse des Saalkreises**  
**Herr Rittergutsbesitzer Dr. jur. Heinrich Neubaur** auf Krosigk.  
 28 Jahre hat der Verstorbene den Vorsitz im Vorstande geführt und seine reiche Erfahrung ehrenamtlich in den Dienst der Kasse gestellt, immer darauf bedacht, das Wohl der Kasse und ihren weiteren Ausbau zu fördern. 16205a  
 Dankbar gedenken wir seiner Verdienste um die Kasse und werden ihm für alle Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren.  
 Halle (S.), den 27. Dezember 1915.  
**Der Vorstand**  
 der Allgemeinen Ortskrankenkasse des Saalkreises.  
**Fr. Preussner,**  
 stellvert. Vorsitzender.

**Verein für Feuerbestattung**  
 in Halle a. S. u. Umgegend, E. V.  
 Gegründet 1900. Mitgliederzahl über 1200.  
 Wir unterstützen alle unsere Mitglieder bezw. deren Angehörige in Sachen der Feuerbestattung mit Rat und Tat. — Letztwillige Verfügungen betr. Einzelsachen können bei uns kostenlos hinterlegt werden. — \*) Anmeldungen neuer Mitglieder — Jahresbeitrag 3 Mark — für 1916 durch Postkarte erbeten. Satzungen und nähere Auskunft durch  
**den Vorstand**  
 Wissenschaftlicher Lehrer Waldstein, Fernruf 1298, Justizrat Riecke, Oberlehrer Professor Dr. phil. v. Scholten, Vorsitzende. — Kaufmann J. Hofmeister, Fernruf 3817, Kassenträger. — Mag.-Sekretär Kayack, Kaufmann Georg. Schriftführer. — Univ.-Professor Dr. phil. Baumert, Stadtrat Über, Kaufmann Löhderitz, Dr. med. Flemming, Beisitzer.

Gestern Mittag verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter unvergesslicher Vater und Bruder, der  
**Justizrat, Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. Rudolf Lembser.**  
 Halle a. S., Barfüsserstr. 15, den 29. Dezember 1915.  
 In tiefer Trauer:  
**Berta Lembser geb. Westram**  
**Marta Lembser**  
**Gerhard Lembser, Referendar,**  
 Leutnant d. R. im Thüringischen Husaren-Regt. Nr. 12  
**Charlotte Lembser**  
 verw. Julie Dannenberg geb. Lembser.  
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 31. Dezember, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

**Jahn-Atelier,**  
 Halle a. S., Geißstr. 5, I.  
**Alb. Loewenstein,** prakt. Bildhauer,  
 ausgeb. an beif. Universitäten u. freil. langj. tätig an d. Sal. akadem. Institut d. Prof. Dr. Hübner (Berlin) u. Dr. Bruns (Breslau).  
 Sprecht 8-12, auch Sonntag.  
 Kanal. Preisg. für Ausst. Kunst. Säule u. Blumen in fünf Seit.

**Familien-Nachrichten.**  
 Statt besonderer Anzeige.  
 Die Verlobung unserer Tochter **Fanny** mit dem Königl. preuss. Hauptmann i. Füsilier-Regiment General-Feldmarschall Graf **Blumenthal** (Magdeh.) Nr. 36 **Franz Guthke** beehren wir uns anzukündigen.  
**W. Hartlaub u. Frau** geb. Vierordt.  
 Brüssel  
 113 Avenue de Tervuren  
 Weihnachten 1915.  
 Meine Verlobung mit Fräulein **Fanny Hartlaub**, Tochter des Herrn General-Konsole a. D. **Hartlaub** und seiner Frau Gemahlin geb. **Vierordt**, habe ich die Ehre bekannt zu geben.  
**Franz Guthke,**  
 Hauptmann im Füsilier-Regt. General-Feldmarschall Graf **Blumenthal** (Magdeh.) Nr. 36. z. Zt. Berlin W. 52  
 Alt-Moabit 131. 16206  
 Weihnachten 1915.

**Nachruf.**  
 Am 26. Dezember 1915 verstarb  
**Herr Rittergutsbesitzer, Landschaftsrat Dr. jur. Heinrich Neubaur** in Krosigk.  
 Der Verewigte hat das im Jahre 1893 übernommene Ehrenamt eines Landschaftsdeputierten mit grossem Interesse und Erfolge verwaltet und die auf Förderung des ländlichen Realcredits gerichteten Bestrebungen stets warm und bereitwillig unterstützt. Seinen Heimgang empfinden wir als einen grossen Verlust.  
 Ein dankbares und ehrendes Andenken ist dem Entschlafenen allzeit gesichert.  
 Halle (Saale), am 28. Dezember 1915. 16219  
**Der Ausschuss und die Direktion der Landschaft der Provinz Sachsen.**  
 Frh. von Wilmsowkl. von Trotha.

**Neujahrs-Karten** schnell — preiswert — geschmackvoll — in reicher Auswahl  
**Buchdruckerei der Halleschen Zeitung**  
 Halle (Saale), Leipzigerstrasse 61/62.



Der Kaiserin Dant an die Angehörigen der freiwilligen Krankenpflege

Der Kaiserin Kommissar und Militärinspektor der freiwilligen Krankenpflege bei der Armee im Felde, Fürst zu Salm-Salm, gibt folgendes bekannt: Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben gerührt, mich mit der Bekanntschaft des nachstehenden Allerhöchsten Sand-

Aus Halle und Umgebung

Dem verstorbenen Generalleutnant z. D. Bogislav von Bogenst

widmet der Chef des Stellvertretenden Generalstabes der Armee Generaloberst von Wolke folgenden Nachruf: Der Generalstab, dem der Gefehtene jahrelang, zuletzt als Chef des Generalstabes des 16. Armeekorps, mit Auszeichnung angehört hat, betrauert aufrichtig den Gedeing dieses hochbegabten, lebenswürdigen Offiziers, und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Generalleutnant z. D. von Bogenst war am 31. Mai 1854 in Sietlin geboren, wurde aus dem Kadettenkorps am 16. Februar 1871 als Leutnant dem 4. Garde-Regiment z. P. überwiesen und stand somit als 16-jähriger Offizier vor Paris. Von 1875 bis 1877 und 1878 bis 1880 war er zur Kriegsakademie kommandiert, am 11. Dezember 1879 wurde er Oberleutnant, vom 1. Mai 1885 ab zur Dienstleistung beim Großen Generalstab kommandiert und am 17. April 1886 unter Beförderung zum Hauptmann in den Generalstab der Armee als Adjutant berufen.

Eine russische Falschmeldung

Die Petersburger Telegraphen-Agentur verbreitet folgende Meldung: Unter die letzten Operationen unserer Torpedoboote an der bulgarischen Küste teilen die zuständigen Stellen mit, daß die in jener Gegend befindlichen Torpedoboote zwei feindliche Segelschiffe antrafen und versenkten, und außerdem bulgarische Küstenboote beschossen. Mehrere feindliche Unterseeboote griffen den Torpedoboottenbesatzungen an, die jedoch auf ihn abgeschossenen Torpedos geschickt auswich und den Angriff durch Geschütze abwehrte. Man hat Grund anzunehmen, daß eine der feindlichen Unterseeboote gesunken ist.

Vermischtes

Ein gemaltiger Sturm

wie er seit Jahren nicht vorgekommen ist, hat England heimgegriffen und großen Schaden angerichtet. Die telegraphischen und telephonischen Verbindungen sind unterbrochen. Im ganzen Lande sind vielen Hunderten von Häusern die Dächer weggeblasen worden. Berühmte von zahlreichen Schiffbrüchen sind eingelaufen. Die Küste ist mit Waldholz überflutet.

Zugzusammenstoß

Nach einer Meldung der 'Agenzia Stefani' ist auf Bahnhof San Sazaro bei Bologna in der letzten Nacht ein von Ancona kommender Zug mit einem Güterzug zusammengefahren. Hundert Personen wurden dabei getötet, 20 schwer und 50 leicht verletzt.

Fünf Todesopfer bei einem Brand

In Borsdorfing verunglückte bei einem größeren Schadenfeuer zwei Frauen und drei Kinder tödlich. Ein beruflicher Artijt Hoffmann mußte sich im letzten Augenblick mit seiner Frau und seinen Kindern durch einen Sprung durch das Fenster retten. Hoffmann geriet sich dabei die Fußsädel und brach einen Fuß. Sein ganzes Besitztum verbrannte.

berammlung schmerzlich bedauert, als ihr Vorsitzender unter Zurücklassung seiner Gesundheitszustand vom Vorortemort zurücktrat. Das Amt des Stadtdirektors befehlt er noch bei, da er hoffte, daß der Aufenthalt in einem Sanatorium in Jena seine Gesundheit wieder herstellen werde. Leider hat der Tod durch diese Hoffnung einen Strich gemacht und so ist die Veramtlung um eines ihrer kenntlichsten, am formenreichsten Gesebietes berufenen und mit einem klaren Blick für die Bedürfnisse eines großen Gemeinwesens begabten Mitgliedes armer geworden. Der nun Verstorbenen adatte sehr eifertig auf die Rechte der Selbstverwaltung in der Gemeinde und wachte vor allem auch über die Rechte der Störerschaft, die ihm rechtlich ihre Vertrauen schenkte. Im öffentlichen Leben nahm er ebenfalls an allen wichtigen Fragen teil; zuletzt war er noch für die Einrichtung der 'Lipprechenliste' tätig. Sein Andenken wird von allen Kreisen hochgehalten werden.

Fünfzig Jahre der beiden hiesigen Vereinslagertage O I und Y I

Am Herbst 1914 erging an die Einwohner von Halle der Aufruf, Mittel zur Verfügung zu stellen, um einen Lagertag der Stadt Halle auszurufen. Er hatte einen ganz ungemessenen Erfolg. In kurzer Zeit waren fünfeigentlich Mittel beisammen, daß an die Ausrichtung von zwei Tagen gedacht werden konnte. Weit über Halle hinaus gab das Beispiel Anregung. Keine Stadt wollte zurückbleiben.

Am 23. Oktober 1914 begab sich der Vereinslagertag O I auf seine erste Fahrt unter Leitung des hiesigen Erzes Dr. o. h. b. Er hat bis heute den Zug in musterhafter Weise bewahrt. Das Eisenkreuz 2. Klasse ist ihm dieser Tage zuteil geworden. Mit stolzer Freude die Einwohner Halle auf die Leistungen dieses Zuges blickten. Er liegt ausweit in Halle und wird dieser Tage seine 26. Fahrt antreten. Die Besatzungen des Vereinslagertages Y I verließ Halle am 12. November 1914. Er befindet sich in diesem Augenblick auf der Fahrt nach Serbien. Es ist dies seine 27. Fahrt. Beide Züge zusammen haben rund 43 000 Fernwunde und Kranke befördert. Gewiß ein sehr schönes Ergebnis! Die großen Opfer sind nicht umsonst gebracht worden.

Wenig bekannt dürfte sein, daß mit der Ausrichtung eines Vereinslagertages die Pflichten der Spender nicht erledigt sind. In Halle besteht ein Arbeitsausschuß, dem eine Reihe von hiesigen Einwohnern angehört, der dauernd für Instandhaltung der beiden Züge Sorge trägt. Im Laufe der Zeit sind viele Gegenstände zu erneuern. Der Arbeitsausschuß hat sich darauf bedacht, die Züge weiter auszubauen. Es sollte den Helfern das das so weit als nur möglich erleichtert werden. Dazu kommen noch sehr große Ausgaben für Einlieferung des Pflegepersonals. Sie betragen bis heute über 10 000 Mark! Endlich liegt dem Arbeitsausschuß die Beschaffung der Herren Kräfte und der Herren Bedienungsführer ob.

Der Arbeitsausschuß ist bis jetzt mit seinem neuen Aufruf um Gewährung neuer Mittel hervorgetreten. Durch sehr parsonale Verwaltung war es möglich, die vorliegenden Bedürfnisse mit den noch erfolgter Ausrichtung beider Züge übrig gebliebenen Summen zu befriedigen. In der ganzen Zeit sind kaum mehrere Spenden geflossen. Ein ganz armes altes Fräulein brachte diese Tage fünf Mark auszugeben der hiesigen Lagertage! Sie hatte dieses Geld das ganze Jahr hindurch gespart. Eine größere Weihnachtsgabe konnte sie sich gar nicht denken, als dieses für das Wohl der verarmten Soldaten zu spenden, meinte das arme Fräulein. Wachten recht viel so denken, wie diese Vaterlandsfreundin! Ferner sammelten die Schülerinnen einer Klasse des Oberlyzeums ausgeben der hiesigen Lagertage eine ganz stolliche Summe. Im Hebräer ist jedoch der Wort seit der ersten großen Sammlung so gut wie ganz verfliegen.

Der Krieg dauert weiter! Die Lagertage werden weiter beantragt. Es treten größere Ansprüche auf. Die Helfern sind im Laufe der Zeit abgenutzt worden. Das Gleiche gilt für manden anderen Ausrichtungsgenossen. Den Zügen muß der gute Ruf, so von befringeneren zu gebären, erhalten bleiben. Es ergibt

Zustizrat Dr. Lembke

Soeben kommt die Trauerkunde von einem neuen schmerzlichen Verlust, den die Stadt Halle getroffen hat: der bisherige Stadtdirektor und hiesiger Justizrat Dr. jur. Rudolf Lemke ist dem Weiden, das ihn vor einiger Zeit zur Niederlegung seines Amtes und Gerechtigkeit verleihten Amtes eines Stadtdirektorverordnungsbeschlusses abging, im Alter von 57 Jahren erlegen. Die Beisetzung erfolgt am 31. Dezember auf dem Stadthofesacker. Seit dem 1. Januar 1906 geleitete Justizrat Dr. Lembke der Stadtdirektorverordnungsbeschlusses am und befehle, nachdem er man auch bereits verstorbenen Geheimrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpel das Amt eines Stadtdirektorverordnungsbeschlusses niedergelegt hatte, dieses Amt in einer Weise, daß es die Stadtdirektorverord-

Mein seit Jahren allseitig bekannter

Inventory-Ausverkauf hat begonnen!

Proben werden nicht abgeschnitten. — Umtausch ist hierbei nicht gestattet. — Aenderungen werden berechnet. — Preise netto gegen Barzahlung.

Proben werden nicht abgeschnitten. — Umtausch ist hierbei nicht gestattet. — Aenderungen werden berechnet. — Preise netto gegen Barzahlung.

- Es sind ausgelegt: Winter- und Sommer-Kleiderstoffe, Damen-Konfektion für Winter und Sommer, Knaben- und Mädchen- und Backfisch-Bekleidung, Leinenwaren und Wäsche. — Teppiche, Gardinen etc.

Bei dieser nur einmal im Jahre stattfindenden und auf die realste Art und Weise geführten Veranstaltung hoffe ich auch diesmal, dass die mich Beehrenden beim Kauf von guten Waren zu auffallend billigen Preisen recht befriedigt werden.

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.



...an die Einwohner der Stadt Halle und Umgebung die Bitte, die Sammelkäufe für die beiden hiesigen Lagerstätten wieder aufzunehmen. Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen. Jede hübsche Karte und auch die Gefährliche der Halle...

Das Eisenerz-Kreuz

Der Feldwebel Otto Kreuzberg, langjähriger Bureau-... der Reichsanleihe-Aufsicht in Halle...

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen

Zum zweitenmal gehen wir in erster Reihe mit... neuen Jahr hinein. Unter Her ist unerschütterlich...

Die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen nimmt Spenden entgegen. Die Geschäftsstelle befindet sich in Berlin NW 40...

Vorträge des Bundes zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkskraft

Der Bund zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkskraft feiert auch im Jahre 1916 die Reihe seiner Vorträge...

Inberechtigte Vorkläger gegen die Zentral-Einkaufsgesellschaft

In einer Reihe von Zeitungen wird erneut die Behauptung aufgestellt, daß die Zentral-Einkaufsgesellschaft...

Truppenstücke als Goldsammler.

Unsere letzten Truppen berichten nicht nur von den Erfolgen, sondern auch von wirtschaftlichen Gebieten, z. B. durch die Einbringung von Goldminen für die Wehrmacht...

Anzeige der Bekände von Brandanschlägen

Der Reichsanzeiger enthält folgende Bekanntmachung des Reichskanzlers über die Wiederholung der Anzeige der Bekände von Brandanschlägen...

Seid sparsam mit Butter und Fett!

Der Magistrat möchte bekanntgeben: Die dem Stadtrats Halle a. d. S. zugewiesenen Mengen der beschlagnahmten inländischen Fettstoffe...

Zerziffen

Die dem Stadtrats Halle a. d. S. zugewiesenen Mengen der beschlagnahmten inländischen Zerziffen sind so gering, daß der Bedarf der hiesigen Bevölkerung...

Anmeldung der Militärpflichtigen zur Stammtafel

Von der diesmaligen Militärpflichtigen werden, wie in Erinnerung der amtlichen Bekanntmachung an dieser Stelle...

Wohnungsmiete für Brandstifter

Die städtische Bauverwaltung hat beschlossen, die Wohnungsmiete für Brandstifter zu erhöhen...

Sehen ersehnte der Domchor nochmals die Fensterbank durch den Vorzug von 2 wunderlichen Weihnachtsliedern...

Halle'sches Theater- und Konzertleben

Das Weihnachtskonzert der Halle'schen Sängerknaben... das bis fortgesetzt der größten Festlichkeit...

Stadttheater

Das Weihnachtskonzert der Halle'schen Sängerknaben... das bis fortgesetzt der größten Festlichkeit...

Stadttheater

Am 1. und 2. Januar finden wieder Gastspiele des Stadttheaters statt...

Kunst und Wissenschaft

Eine Kriegskunst-Ausstellung

Das Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz beabsichtigt im Einverständnis mit dem Königl. Preussischen Kriegsministerium...

Was von den Gefallenen als noch verwendbar

Das von den Gefallenen als noch verwendbar... das von den Gefallenen als noch verwendbar...

Aus dem Gerichtssaal

Er wollte trinken

Der 15jährige Er. aus Halle war in Verziehung in einer Geisteskrankheit als Hausdiener beschäftigt...

Woh am 3. Januar - (Montag) fängt diesmal bei Geschw. Loewendahl der berühmte „Große Rehraus“ an. Es wird in Halle a. d. S. und Umgegend wenig Damen geben, die diese originelle Inventur-Veranstaltung nicht aus eigener Erfahrung...



Die beständige Eingelände
Zwei junge Burden aus Offenburg und Weien waren in...

Die drohende Pfändung.
Der Kammer A. drohte die Pfändung und Pfandverkauf...

Börsen- und Handelsteil

Metallgesellschaft in Frankfurt a. M., Mt.-Wst. schließt das...

Bei der Aktien-Börse...
Bei der Aktien-Börse... Bürgerliches Brauhaus...

Die Niederländer Kohlenwerke in Berlin sind bis an...

Dividenden-Aussichten

Die Werte des Zinkauer und Aquag-Delesner Steinölen-...

Ein Torpedoboot gegen die englische Flotte

Zur Verhinderung des Dampfers "Hafala Maru" wird der...

Der Vorstand des Verbandes der Abnehmer des Tabaktrufes...

Das Nationalvermögen Chiles

Die „N. v. C.“ schreibt: Ueber den Vermögensbesitz...

Die Münzberger Brauereien

Die Münzberger Brauereien erhöhen mit Genehmigung...

Wirtschaftliche Aussichten

Am 27. Dezember. Am Zusammenhänge mit den ausländischen...

Marktergebnisse

Am 27. Dezember. Am Zusammenhänge mit den ausländischen...

Wirtschaftliche

Am 27. Dezember. Am Zusammenhänge mit den ausländischen...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

„Frankreich will den Krieg“

Paris, 28. Dez. Der Senat erörterte den Gesetzentwurf...

Rittin flüchtet nicht

Cetinje, 29. Dez. (Agence Saba.) Die Nachricht von der...

Ein montenegrinisches Transportschiff verfenkt

Cetinje, 28. Dez. (Agence Saba.) Ein österreichisch-ungarisches...

Neu eingegangene Bücher

- (Die eingehende Werbung belassen wir uns vor.)
-Schiffverkehr. Von Rudolf Sedus. (Bücher der „Staatsbürger-Zeitung“ Nr. 5.) Preis 3 Mark. Spreverlag...

Bekanntmachung.

Um eine geordnete und schnellere Abfertigung der zahlreichen Empfänger von Militärpensionen und Dienstulohnbescheiden zu ermöglichen, erlaube ich mir, anzuzeigen, dass die Empfängerberechtigten, soweit sie es nicht etwa vorziehen sollten, ihre Bescheide nach dem 8. des Monats zu erheben, an den nachbenannten Stellen bei der Königl. Postkasse erscheinen:

Königl. Postkasse.

Seitens der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen findet am

Mittwoch, den 5. Januar 1916, vormittags 10 Uhr

im hiesigen Viehhof in Halle a. S. ein Verkauf von

6 volljährigen Arbeitshengsten und 12 Stück 2-3-jährigen Stuten

statt. In dem Verkauf der Hengste werden auch Induktivkräfte der Provinz Sachsen, soweit diese mit dem Nachweis ihrer Dienstbescheinigung versehen sind, zugelassen.

Von Freitag d. 21. d. M. ab steht ein erster Transport der

besten hochtragenden und neumilchenden



Rühe

S. Pifferling, Halle a. S., Franckestr. 17.

Roggen- und Weizenstroh

in großen und kleinen Vollen kaut Max Krug, Hächelschneiderei, Trotha.

Lieferung von 6000 t Braunkohlen-Stufenmehl...

Ein großer Vollen Fahrrad-Schläuche o. G. nur an Händler abzugeben.

Stetzwiebeln Kauft sortierbar Ernter Samenhandlung Wilhelm Greil.

Feuerfester Bücherschrank, Windschiff 50 cm und Länge Breite 60 cm, zu kaufen gesucht.

Eduard Kobert, Selbstfabrik: Gr. Ulrichstr. 43. Gebr. 1790; Tel. 1891

Stellmacher-Lehrlinge, Schlosser-Lehrlinge, Sattler- u. Lackierer-Lehrlinge. Ludwigh Katho & Sohn, Halle a. S.

Oek.-Inspektor-Stelle-Gesuch. Stellvertretender Inspektor mit langjähriger Erfahrung...

Welbekannt sind Beyle's Knaben-Anzüge. (Wollich nachgeahmt! Nie erreicht!)

H. Schnee Nachf. Halle a. S., Gr. Steinstr. 84. Katalog gratis.

Pianos Ritter Halle a. S. Bewährte Weltmarka, unübertroffen preiswürdig 87 Jahre bestehend.

Washgefäße Zander, Große Plange Hasenseife Gebr. Danglerowitz, Selbsthandlung, Fischerplan 2.

Schäfer... Vorwerk Noltsch bei Eilenburg.

Berlonen-Angebote. Solth. verb. Braun, 68 Jahre...

Singer Oberleiter. 23 Jahre, getraut, von 18 Jahren...

Geldverkehr M. 200.000 an Landwirte darlehensweise erwl. auch hypothekarisch zu vergeben.

Vermietungen 5-Zimmer-Wohnung, nahe Stadtpark, mit allen Annehmlichkeiten...

Dilla mit Garten per 1. April 1916 zu vermieten. Gutsbesitzer Reil, Gröbers.

Öffentliche Bekanntmachungen für den Gaalkreis.

Bekanntmachung. Die Herren Gemeindevorsteher werden hierdurch ersucht...

Bekanntmachung. Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg wird ein Gaalkreis für die Jahre 1916...

Bekanntmachung. Auf die im Regierungsamtsblatte Nr. 51 vom 16. Januar 1916...

Bekanntmachung. Die Anmeldeung zur Beitragsverpflichtung im Gaalkreis...

Bekanntmachung. Im Auftrage des Königl. Regierers findet in Halle a. S. am 16. Januar 1916...

Bekanntmachung. Die Herren Gemeindevorsteher und Ortsvorsteher werden ersucht...

Bekanntmachung. Die Herren Gemeindevorsteher werden hierdurch ersucht...

Bekanntmachung. Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg wird ein Gaalkreis für die Jahre 1916...

Bekanntmachung. Die Herren Gemeindevorsteher werden hierdurch ersucht...

Bekanntmachung. Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg wird ein Gaalkreis für die Jahre 1916...

All Formulare für Amts- und Gemeinde-Vorsteher, Schiedsmänner, Wahlvereine...